



## Start der württ. Seniorenmannschaftsmeisterschaften 2017/2018

Wie schon letztes Jahr wurde die Startrunde der WSMM am 18.11. 2017 gemeinsam im Vereinsheim der SG Vaihingen-Rohr ausgetragen. Der Turnierraum war mit 16 Mannschaften gut belegt. Zwei Tage zuvor hatte Heinz Gerstenberger einen Fahrradunfall, statt Schachspielen Krankenhausaufenthalt. Er darf wohl bald wieder heim, von Seiten der Stuttgarter Schachfreunden wünschen wir dem Heinz gute Besserung!

Also erstmals seit Jahren die SSF1-Senioren ohne Heinz. Bei der Suche nach einem Ersatzmann kam es zu einem regelrechten Engpass, wir können wohl froh sein, dass wir nicht mit 3 Seniorenmannschaften angetreten sind. Die WSMM werden erstmals mit 50+ und 65+-Spielern ausgetragen. Vorerst alle in einer Gruppe, was auf begrenzte Begeisterung stieß, nächstes Jahr soll das Turnier in 2 getrennten Altersgruppen stattfinden. Wie sich in Vaihingen-Rohr zeigte, sind einige der vergleichsweise spielstarken 50+-Spieler noch nicht angetreten. Wegen dem Rückzug von Pfullingen und der Schwächung von Willsbach haben beide SSF-Mannschaften gute Titelchancen.

Zum Auftakt gab es für SSF folgende Ergebnisse:

SSF1 – Leinfelden 3,5 : 0,5

Tübingen1 - SSF2 1 : 3



Warten auf die Startfreigabe während Seniorenreferent Bernhard Krüger Neuigkeiten zum Seniorenschach bekannt gibt: Die baden-württ. SEM 2018 in Freudenstadt wird erstmals in den 2 getrennten Altersklassen 50+ und 65+ ausgetragen. Dasselbe gilt erstmals für die deutschen Ländermannschaften der Senioren 2018, voraussichtlich in Leverkusen. Württemberg soll dort sogar mit 3 Mannschaften antreten!



dicht umlagerte letzte Bretter



Eingabe der [Ergebnisse](#) schon während des Turniers wieder mal gut organisiert von der SG Vaihingen-Rohr!

## 26. Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände im Schach 2017

Der Bericht zu diesem Turnier findet man in der Novemberausgabe des [württembergischen Newsletters](#) (Seite 21).

In den 2 württembergischen Vierermannschaften spielten gleich 5 SSF-Spieler! Rolf Fritsch und Heinz Gerstenberger bei Wü1, Josef Gabriel, Walter Wolf und Hartmut Schmid bei Wü2. Durch einen starken Endspurt beider Mannschaften übertraf man den jeweiligen Startrangelistenplatz deutlich:

Ein sehr guter 3.Platz für Wü1, während Wü2 mit Platz 13 unter 26 Mannschaften ebenfalls sehr zufrieden war. Nachfolgend eine Foto-Nachlese von diesem Turnier.

## 26. Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände im Schach 2017



das Spiellokal bekam 2015 eine Pop-Art Bemalung verpasst







Josef wieder mal letzter am Brett



Heinz sichert das 2:2 gegen Bayern



Rolf und Harald bei der Analyse



Die Brettsieger mit Walter Wolf (Brett2)



Überraschend starker 3. Platz für Württemberg 1 (rechts Gerhard Meiwald und Bürgermeister Detlef Tabbert)  
 Wü1: Uwe Bräuner, Heinz Gerstenberger, Teamchef Bernhard Krüger und Rolf Fritsch (es fehlt Horst Weisenburger)

## Spaziergang in Templin



Am Webertor



Josef schwebt 20 cm über dem Laub – den Trick hat er uns nicht verraten



Am Hafen von Templin



Fassadenmaler malen nach historischen Stadtfotos

Graffiti



Romantisches Haus am Hafen

## Auflösung der 2 Schachaufgaben

**Diagramm 1:** Lucon – W.Schmid, Schwarz am Zug



**Diagramm3 :** In der Partie von Wolfgang folgte  
 1...Txf7 2. Lxf7 Kxf7 3.Te1 Sd7(Sa6 scheint besser) 4.De6+ Kf8  
 5.Lf4 Dd4+ 6. Kg3 Se8 7. Tac1 Ld3 (siehe Diagramm)  
 Schwarz steht gedrückt, Wolfgang konnte sich bei knapper werdenden Bedenkzeit in ein Endspiel mit Mehrbauern retten.



Fritz11 favorisiert ebenfalls 1... Txf7 und meldet deutlichen Vorteil für Schwarz.  
 Zieht man jedoch die von Fritz vorgeschlagenen Züge so verflüchtigt sich der gemeldete Vorteil alsbald.  
 Trotz des materiellen Übergewichts muss Schwarz mit seinem König in der Mitte sehr aufpassen.  
 Eine mögliche Zugfolge wäre laut Fritz:

**Diagramm 4** Stellung nach  
 1...Txf7 2.Lxf7 Kxf7 3.Te1 Sa6 De6+ Kf8 4.Lf4



**Diagramm 5** Stellung nach  
 4... Dd4+ 5. Kg3 Td8 6. Tac1 Ld3 7.De7+ Kg8 8. Le5



Diese Stellung nach 8.Le5 wird vom Computer als ausgeglichen bewertet, es könnte noch folgen  
 8..Dd7 9.Lxf6 xf6 10.Dxf6 Tf8 11. Te7 Dxd4 2.xg4 Txf6

Falls andere Schachprogramme nicht noch was anderes sagen führt wohl 1...Txf7 bei korrektem Spiel zu einer ausgeglichenen Stellung. Es folgt noch eine kurze Betrachtung zweier Alternativen zu 1..Txf7

Betrachten wir noch kurz die Alternative 1... Dxa1, was wohl zum weißen Vorteil führt.

**Diagramm 6:** nach 1...Dxa1 2.Dxc2 Dd4+ 3.Le3 Se4+

**Diagramm 7 :** 4. Dxe4 Dxe4 5.xe4 Txf7 Kg2 (+-)



Am einfachsten scheint 1... Sa6 zu sein

Diagramm 8: 1...Sa6 2.Sg5+ Kh8 3. Ld2 Dd4+ 4.Le3 Dc3 5. Tc1 Sb4



Diese Stellung sieht etwas übersichtlicher aus als die vorherigen,  
Fritz11 bewertet das Diagramm links als völlig ausgeglichen  
... für einen Computer, für uns aber könnte man mit dieser  
Stellung eine neue Schachaufgabe zum lösen anbieten....

Zum Abschluss noch die Auflösung aus **Diagramm2**, W.Wolf – H.Dekan

eher was psychologisches. Schwarz ist sich des Gewinnes sicher und lässt einen unnötigen Konter zu. Weiß meint eine klare Verluststellung zu haben und findet daher nicht mehr die Rettung. Im Diagramm zog ich 1.Ld5 f5 2.Lxa8 Txa2 3.Dh1 Dxb1 und 0-1 wegen g3-g2+



Weiß hätte sich relativ einfach retten können.

1.Lb3! Kc5

2.g5! mit der Drohung Tc1+ gefolgt von Df6+

Nach z.B. 2...Tf2 steht Weiß bequem, mit Remis- Tendenzen.